

Frauenservice Graz und Fachstelle Glücksspielsucht präsentieren:

Spielsucht: Familienangehörige wirksam unterstützen. Fachtagung am 6. Juni 2017 am FH Joanneum Graz

Kooperation von Frauenberatungsstelle und Suchtberatung fängt Familien auf, die durch Spielsucht ins Wanken geraten.

Sie sind Mütter, Väter, PartnerInnen oder Geschwister von steirischen Spielsuchtbetroffenen. Außerhalb der Suchtberatungseinrichtungen fanden Sie bisher kaum Unterstützungsangebote vor. Durch eine Kooperation des Frauenservice mit der Fachstelle Glücksspielsucht Steiermark, Vivid, Jukus und der Schuldnerberatung ändert sich das.

„Unser Sohn hat uns das ganze Geld genommen. Uns kann niemand helfen“

Diebstahl, Betrug, Veruntreuung sind häufige Formen der Beschaffungskriminalität, die mit der Glücksspielsucht einhergehen. Nicht selten zählen die Familienangehörigen zum engsten Kreis der Geschädigten. Frau und Herr H. haben es am eigenen Leib erfahren. Das einst gutsituierte Ehepaar ist heute hochverschuldet, droht seinen gesamten Besitz und auch die Eigentumswohnung zu verlieren. Ihr spielsüchtiger Sohn (45) hat sie getäuscht und ihnen Unsummen herausgelockt. Auch andere Personen wurden finanziell geschädigt und erstatteten Anzeige. Nun droht dem Sohn, der „immer fleißig gearbeitet hat“ die Strafhaft. Das Kartenhaus aus Lügen und Betrug ist eingestürzt.

„Ich will, dass er eine Zukunft hat.“

Frau H. begleitet den Sohn zur ambulanten Suchttherapie. Zur Abklärung der rechtlichen, sozialen und psychologischen Fragen verweist die Fachstelle Glücksspielsucht an das Frauenservice Graz. In der renommierten Frauen- und Familienberatungsstelle am Lendplatz findet Frau H. nun eine unabhängige Ansprechpartnerin, die wertvolle Informationen, Halt und Perspektive geben kann.

Das Hin- und Hergerissensein zwischen dem Wunsch, den Spielsuchtbetroffenen nicht im Stich zu lassen und dem Schutz der eigenen Existenz gestaltet sich für viele Angehörige als Zerreißprobe.

„Vielfach sind es Familienväter, die dem Automatenpiel verfallen. Die Partnerinnen halten, nicht zuletzt aufgrund der Kinder, lange durch, bis sie selbst völlig am Ende sind. Nicht selten ist auch Gewalt im Spiel“, so Petra Leschanz, Juristin des Frauenservice Graz und Leiterin des Projekts, TrotzdemGESUND - Glücksspielsucht in Familie und Freundeskreis'. „Wir klären familienrechtliche Ansprüche der Partnerin, strafrechtliche Fragen, Gewaltschutz, Kindesunterhalt, Trennungs- und Scheidungsperspektive ab und informieren die Angehörige über Suchttherapieangebote und Schuldnerberatung bei unseren Projektpartnerinnen.

„Die Kooperation mit dem Frauenservice besteht nun seit eineinhalb Jahren“, so Dr.ⁱⁿ Monika Lierzer, Leiterin der Fachstelle Glücksspielsucht Steiermark, „im vergangenen Winter konnten wir das erste einrichtungsübergreifende Entlastungsprogramm für Angehörige von Spielsuchtbetroffenen in Graz anbieten“.

Fachtagung an der FH-Joanneum, 6.Juni 2017, Audimax, 14:00 Uhr

In einer Tagung am FH-Joanneum werden nun Studierenden und Fachpersonal aus den Bereichen Gesundheit, Bildung, Behörden und sozialen Einrichtungen die Erfahrungen aus eineinhalb Jahren einrichtungsübergreifender Angehörigenarbeit präsentiert.

„Es ist wichtig, dass jede SozialarbeiterIn, jede ÄrztIn oder Schulpsychologin die Warnsignale für Spielsucht in der Familie richtig deutet, die Gefahren, die für Kinder und erwachsene Familienmitglieder damit verbunden sind, kennt und auf Unterstützungsmöglichkeiten verweisen kann“, so Petra Leschanz. Denn nach wie vor suchen Familienangehörige aus Scham oder mangelnder Selbstfürsorge viel zu spät Beratungseinrichtungen auf.

Spielsucht: Familienangehörige wirksam unterstützen - Tagungsprogramm:

- 14.00 Uhr *Begrüßung*
- 14:30 Uhr *Eva Kouba, MA, Fachstelle Glücksspielsucht:
Glücksspielsucht in der Steiermark*
- 14:50 Uhr *Mag.^a Petra Leschanz, Frauenservice Graz:
Projekt TrotzdemGESUND, Gender- und diversitätssensible Angehörigenarbeit*
- 15:10 Uhr *Mag.^a Renate Zingerle, Wissenschaftliche Begleitung von TrotzdemGESUND
Evaluationsergebnisse der ersten Entlastungsgruppe für Angehörige*

Im Anschluss: Buffet, Diskussion, Vernetzung. Die Teilnahme ist kostenlos.

Tagungsort: Audimax FH Joanneum Graz, Eggenbergerallee 11

Kostenlose Fortbildungsseminare zur Angehörigenarbeit

Frauenservice und Fachstelle Glücksspielsucht bieten im Sommer und Herbst 2017 **Fortbildungsseminare zum Thema „Angehörigenarbeit wirksam gestalten“**. Soziale Einrichtungen, aber auch Behörden und Gesundheitseinrichtungen können MitarbeiterIn kostenlos schulen lassen, damit Angehörige von spielsuchtbetroffenen Menschen in der Steiermark optimale Unterstützung finden. Begrenzte TeilnehmerInnenzahl. Anmeldungen unter gesund@frauenservice.at

Projekt TrotzdemGESUND

Das Kooperationsprojekt des Frauenservice Graz und der Fachstelle Glücksspielsucht Steiermark wird ermöglicht durch das Gesundheitsressort des Landes Steiermark und den Fond Gesundes Österreich.

Rücksprachehinweis:

Mag.^a Petra Leschanz, Projektleitung TrotzdemGESUND, Rechtsberaterin im Frauenservice,
www.frauenservice.at, petra.leschanz@frauenservice.graz, +43 316 71 60 22

Dr.ⁱⁿ Monika Lierzer, Leiterin der Fachstelle Glücksspielsucht Steiermark, www.fachstelle-gluecksspielsucht.at,
Monika.Lierzer@fachstelle-gluecksspielsucht.at, +43 664 964 36 92

OAR DSA Klaus Peter Ederer, Sucht und Drogenkoordinator des Landes Steiermark, Klaus.ederer@stmk.gv.at,
+43 676 8666 4693